

Womit soll ich reisen

Von Otto Eis



Schon zu Weihnachten beginnt man sich den Kopf zu zerbrechen, wohin die Sommerreise führen soll. Hat man endlich dieses schwierige Problem gelöst, so kommt man mit logischer Sicherheit zur zweiten, nicht minder wichtigen Frage: Womit soll ich reisen? Die Technik hat sich die letzten Jahrzehnte mächtig angestrengt, um Ihre diesbezüglichen Wünsche befriedigen zu können. Früher einmal war die Frage leichter zu beantworten. Da gab es nur das Segelschiff und die Postkutsche. Ja —, die Frage war leichter zu beantworten, aber darum war die Reise um so beschwer-



„Wollen Sie mit der „Europa“ eine Spritztour nach New York machen?“

licher. Goethe brauchte, um mit der Postkutsche die Strecke Weimar—Rom zu bewältigen . . . ich weiß nicht mehr wieviel Tage. Ich habe die Literaturgeschichtsstunde, in der wir das gelernt haben, versäumt. Heute haben Sie eine größere Auswahl als ehemals. Es stehen Ihnen Vehikel zu Wasser, zu Lande und zur Luft zur Verfügung. Der Train bleu, der luxuriöseste Zug Europas, wartet auf Sie, um Sie von Paris an die Riviera zu bringen, — das Flugzeug bringt Sie in etwa sieben Stunden von Berlin nach Venedig; oder wollen Sie mit der „Europa“ eine Spritztour nach New York machen? Eine ganze Kollektion Bilder liegt vor Ihnen, die Ihnen veranschaulichen, welches Fahrzeug Sie für Ihre Sommerreise benützen können. Wer aber die Wahl hat, hat bekanntlich auch die Qual. Bitte, machen Sie dieser Qual ein jähes Ende; schließen Sie die Augen, tippen Sie mit dem Finger auf irgendeinen Typ der nachstehend abgebildeten Reisemöglichkeiten und diese wählen Sie. Basta. Haben Sie schlecht gewählt, so ist das nicht meine Schuld. Womit Sie reisen wollen, wird Ihnen zur Entscheidung gerne anheimgestellt, womit Sie aber reisen müssen, wird Ihnen vorgeschrieben: nämlich mit einer womöglich bis zum Platzen gefüllten Brieftasche.

+